



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)



PRESSEMITTEILUNG

Schmerzabteilung im Bergmannsheil startet neues Behandlungsprogramm

Teilnahme ab sofort möglich: Spezielles ambulantes
Therapieprogramm für Menschen mit wiederkehrenden Schmerzen

Bochum, 25. Januar 2023. Die Abteilung für Schmerzmedizin am BG Universitätsklinikum Bergmannsheil in Bochum bietet ab sofort ein spezielles ambulantes Therapieprogramm („PAIN2.0“) für Patientinnen und Patienten mit wiederkehrenden Schmerzen. „Melden Sie sich jetzt, wenn Sie als Patient dabei sein wollen“, so Dr. Dr. Andreas Schwarzer, leitender Arzt (komm.) der Abteilung für Schmerzmedizin. Hier sowie bundesweit an 22 Partnerstandorten der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. steht ab 1. Januar 2023 ein maßgeschneidertes ambulantes zehnwöchiges Kurzzeitprogramm zur Verfügung, das berufsbegleitend bei wiederkehrenden Schmerzen durchgeführt werden kann. „Eine Prävention chronischer Schmerzen ist auch ambulant nötig und möglich“, betont PD Dr. Kathrin Bernardy, leitende Psychologin und PAIN2.0-Projektleiterin am Bergmannsheil.

Ziel des Projekts PAIN2.0 ist die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und der Selbstwirksamkeit der Betroffenen. Schmerzreduzierende Strategien werden zusammen mit aktuellem Wissen über Schmerz und seine Risikofaktoren vermittelt und eingeübt, der Schwerpunkt liegt auf der Übertragung präventiver Strategien in den unmittelbaren Alltag der Patienten und Patientinnen.

Das Therapiekonzept orientiert sich an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Prävention von chronischen Schmerzen, die vor allem durch eine Mischung aus Wissensvermittlung und körperlichen Übungen erreicht werden können. Dabei arbeiten in der Gruppentherapie die Patientinnen und Patienten mit Ärztinnen und Ärzten, Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Physiotherapeutinnen und -therapeuten eng zusammen. Über regelmäßige Absprachen im Team, Einzelsitzungen der jeweiligen Berufsgruppen und die Durchführung der Therapie in der Gruppe werden die Patienten und Patientinnen aus allen Perspektiven betrachtet und optimal therapiert sowie individuell betreut. PAIN2.0 richtet sich an Erwachsene (ab 18 Jahre) mit wiederkehrenden Schmerzen von mehr als 6 Wochen oder häufig wiederkehrenden Schmerzen, wenn sie sich in ihrer Lebensführung durch diese Schmerzen eingeschränkt fühlen. Sofern in diesen Fällen nach Abklärung durch Fachpersonal erste Anzeichen auf Risikofaktoren für eine Schmerzchronifizierung festgestellt werden, ist eine Teilnahme für Patienten und Patientinnen an dem Projekt PAIN2.0 indiziert.

Das Projekt PAIN2.0 schließt eine wichtige Versorgungslücke, denn bei vielen Patienten und Patientinnen ist derzeit die Chronifizierung von Schmerzen unnötig weit fortgeschritten. PAIN2.0 ist eine bundesweite wissenschaftliche Versorgungsstudie, die durch den Innovationsfonds beim Gemeinsamen Bundesausschuss (Förderkennzeichen 01NVF20023) über drei Jahre mit rund 7 Mio. Euro öffentlicher Mittel gefördert wird. Unter dem Dach der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. hat sich das Projektkonsortium aus 22 Einrichtungen gemeinsam mit der BARMER Krankenkasse das Ziel gesetzt, Lücken in der Schmerzversorgung zu schließen: Das neue ambulante interdisziplinäre Therapieangebot richtet sich an Menschen mit wiederkehrenden Schmerzen mit dem Ziel, eine Chronifizierung zu vermeiden. PAIN2.0 ist als wissenschaftliche Studie multizentrisch organisiert und wird durch ein externes Institut evaluiert. „Wir hoffen auf gute Projektergebnisse. Nach Abschluss der Studie und Evaluation in rund drei Jahren könnte das neue Behandlungsprogramm dann in die Regelversorgung des deutschen Gesundheitswesens überführt werden“, so Dr. Schwarzer.



Bild 1: Zu Beginn der Studie wird eine ausführliche Diagnostik durchgeführt. Die Physiotherapie ist dabei ein zentraler Baustein. Bildnachweis: BG Universitätsklinikum Bergmannsheil



Bild 2, v.l.n.r.: Verantwortliche Psychotherapeutin im Projekt: Dr. Manon Wicking, studienverantwortlicher Arzt: Dr. Dr. Andreas Schwarzer, Projektleiterin: PD Dr. Kathrin Bernardy, Bildnachweis: BG Universitätsklinikum Bergmannsheil

Kontakt regionale Medien:

Robin Jopp
Leitung Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil gGmbH
Bürkle de la Camp-Platz 1
44789 Bochum
Tel.: +49 (0)234 302-6125
E-Mail: robin.jopp@bergmannsheil.de

Kontakt Medien/Presse auf Bundesebene:

Thomas Isenberg
Geschäftsführer der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Alt-Moabit 101b
10559 Berlin
Tel.: 030-39409689-0, Handy: 0171-7831155 sowie Fax: 030-39409689-9
E-Mail: presse@schmerzgesellschaft.de

Über die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V.

Die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. ist mit rund 3.500 persönlichen Mitgliedern die größte wissenschaftlich-medizinische Fachgesellschaft im Bereich Schmerz in Europa. Die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. ist Mitglied der IASP (International Association for the Study of Pain) sowie der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften). Sie ist zudem die interdisziplinäre Schmerzdachgesellschaft von derzeit 19 mitgliederstarken weiteren medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften im Bereich Schmerz. Weitere Informationen: www.schmerzgesellschaft.de

Über das Bergmannsheil

Das BG Universitätsklinikum Bergmannsheil zählt zu den größten Akutkliniken der Maximalversorgung im Ruhrgebiet. 1890 als erste Unfallklinik der Welt zur Versorgung verunglückter Bergleute gegründet, vereint das Bergmannsheil heute 23 Kliniken und Fachabteilungen unter einem Dach und ist Teil des Universitätsklinikums der Ruhr-Universität Bochum. Über 2.000 Beschäftigte stellen die Versorgung von rund 80.000 Patientinnen und Patienten pro Jahr sicher. Weitere Informationen: www.bergmannsheil.de

Über die BG Kliniken

Das BG Universitätsklinikum Bergmannsheil gehört zur Unternehmensgruppe der BG Kliniken. Die BG Kliniken sind spezialisiert auf die Akutversorgung und Rehabilitation schwerverletzter und berufserkrankter Menschen. An 13 Standorten versorgen über 15.000 Beschäftigte mehr als 525.000 Fälle pro Jahr. Damit sind die BG Kliniken der größte öffentlich-rechtliche Krankenhauskonzern in Deutschland. Träger der BG Kliniken sind die gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallkassen. Weitere Informationen: www.bg-kliniken.de